

# Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung .....	19
II. Diskursive Ausgangspunkte	
1 Indizien eines Bedeutungswandels .....	47
2 Begriffsgeschichte des Populären im 18. Jahrhundert .....	51
3 Brüche um 1770. Buchmarkt und Nation .....	89
4 Zu den Bedingungen des Popularitäts-Diskurses .....	104
5 Kulturalisierung .....	108
6 Säkularisierung und ‚Volkssprache‘ .....	123
7 Die Reformation als erste Popularitätskonjunktur und ihre Re-Formation ...	131
8 Begründungen der Popularitätskonjunktur im 18. Jahrhundert .....	155
9 Das Problem des Common Grounds .....	168
10 Formationen des Populären. Zwischenstück zur Methode .....	175
III. Montesquieu und Rousseau als Anreger	
1 Aus Nichts etwas machen. Montesquieu und der <i>Geist der Gesetze</i> .....	185
2 Jean-Jacques Rousseau.....	196
IV. Johann Gottfried Herder. Der Autor als Sammler und das Nationale des Populären	
1 Nationalisieren und übertreffen.....	231
2 Herders Sprachtheorie als Ausgangspunkt .....	238
3 Rekonstruktion: Einflüsse und Absatzbewegungen .....	242
4 Naturpoesie und populäre Dichtung.....	257
5 Nation und Gemeinschaft.....	271
6 Herder als Kompilator und Herausgeber.....	281
7 Das dichtende Kollektiv und sein Repräsentant.....	286
V. Popularität als „Achse“, „Siegel“ und „Göttin“. Der „Volksdichter“ Gottfried August Bürger	
1 Aufstieg und Versprechen.....	291
2 Herder und der „Volksdichter“ .....	293
3 Theorie der Popularität .....	303
4 Schillers Rezension <i>Bürgers Gedichte</i> .....	328
5 <i>Münchhausen</i> . Modulares Erzählen und memetische Rezeption .....	341
VI. Johann Heinrich Pestalozzi und die „popular culture“	
1 Volkserziehung als Programm .....	351
2 Form und Funktion des Romans als <i>Buch für das Volk</i> .....	357
3 Formationen: <i>Lienhard und Gertrud. Ein Buch für das Volk</i> .....	362

4 <i>Individual- und Massa-Cultur</i> : die Begründung der Pädagogik aus der Kulturkritik .....	385
5 „Popular culture“ als Synthese und Common Ground .....	392
VII. Der universale Bestseller. Rudolph Zacharias Beckers <i>Noth- und Hilfsbüchlein für Bauersleute</i>	
1 Imperative der Nützlichkeit und „möglichste Popularität“ .....	395
2 Das Programm der allgemeinen Verbesserung als Dorfgeschichte .....	402
3 Stil und Gattungsmischungen .....	420
4 Medienverbände und Transfers .....	427
VIII. Schlüsse und Ausblicke	
1 Ein Subalterner spricht: Ulrich Bräker .....	437
2 Synthese und Abkehr. Johann Peter Hebel .....	445
3 Epilog .....	453
Dank .....	459
Literaturverzeichnis .....	461
Personenregister .....	501